

Unternehmensappell an Hamburger CDU

Energiewende als Wirtschaftschance sichern, nicht blockieren

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Hamburger Unternehmen wenden wir uns heute mit einem dringenden Appell an Sie. Hamburg braucht die Energiewende. Denn sie ist eine zentrale wirtschaftliche Grundlage für die Stadt. Wir beobachten mit Sorge, dass die Energiewende auch in der CDU zunehmend als reiner Kostenfaktor diskutiert wird. Dieses Narrativ ist gefährlich für Hamburgs Wirtschaftsstandort. Die Energiewende stärkt unsere Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit, weil sie durch privatwirtschaftliche Investitionen Innovation und Wertschöpfung im eigenen Land mobilisiert und durch Elektrifizierung strukturelle Effizienzgewinne sowie langfristig stabile, kalkulierbare Energiekosten ermöglicht. Wir Unternehmen, die in und aus Hamburg heraus in erneuerbare Energien, Netze, Speicher und Dienstleistungen investieren, schaffen und sichern gemeinsam Arbeitsplätze in dieser Stadt. Wir bilden Wertschöpfungsketten, die von Privatpersonen, der Immobilienwirtschaft, dem Mittelstand, dem Handwerk bis zur Industrie reichen. Wird der Ausbau erneuerbarer Energien politisch ausgebremst, trifft das Hamburger Unternehmen und ihre Beschäftigten. Stillstand oder Verlangsamung der Energiewende bedeuten für Hamburg weniger Aufträge, weniger Innovation und den Verlust von Wertschöpfung.

Besonders kritisch sind in diesem Zusammenhang aktuell diskutierte Vorschläge Planungs- und Investitionssicherheit abzubauen. Die unter dem Stichwort "Netzpaket" diskutierten Maßnahmen würden die Energiewende ausbremsen und damit wirtschaftlichen Schaden in der Hansestadt verursachen:

- Der sogenannte **Redispatch-Vorbehalt untergräbt Planungs- und Investitionssicherheit**: In einigen Netzregionen müssten Betreiber für den Zugang zum Stromnetz 10 Jahre auf Erlöse verzichten, sollte der Netzbetreiber Energiemengen abregeln. Das bedeutet einen faktischen Baustopp für viele auch bereits fertig geplante Projekte. Es ist offen, ob Netzbetreiber für bestehende Verbrauchsanschlüsse nachträglich Baukostenzuschüsse verlangen könnten, was eine ungerechtfertigte zusätzliche Belastung darstellen würde. Die Netzbetreiber, die für die effiziente Nutzung und den Netzausbau Verantwortung tragen sollten, werden so aus der Verantwortung entlassen. Wie flächendeckend diese Einschränkungen gelten, kann derzeit nicht einmal das Wirtschaftsministerium selbst beantworten.
- **Unübersichtlicher Flickenteppich durch Sonderregeln für die knapp 900 Verteilnetzbetreiber**: Der Entwurf sieht vor, dass Verteilnetzbetreiber eigenmächtig Regeln für den Netzanschluss festlegen dürfen. Unterschiedliche regionale Vorgaben erhöhen Komplexität und Kosten, gerade für deutschlandweit tätige Unternehmen auch mit Sitz in Hamburg. Die Branche braucht einheitliche Standards, keine zusätzliche Bürokratie.

Vor diesem Hintergrund halten wir es für wichtig, dass die Interessen der Hamburger Energie-Unternehmen auf dem anstehenden CDU-Parteitag angemessen berücksichtigt werden. Die Versäumnisse liegen aktuell bei der Digitalisierung und Flexibilisierung der Netze sowie beim intelligenten Stromverbrauch. Netzbetreiber müssen dafür in Verantwortung genommen werden. Instrumente wie „Nutzen statt Abregeln“, der Ausbau von Speichern und ein konsequenter Smart-Meter-Rollout sind entscheidend und werden seit Jahren verschleppt. Diese Hebel verbessern die marktlichen Bedingungen für alle Erneuerbaren und damit auch für die Unternehmen, die in Hamburg Arbeitsplätze sichern. Gleichzeitig stärken sie die Netzstabilität und senken die Netzkosten. Reformen sind notwendig, um die Energiewende effizienter zu machen - sie dürfen aber nicht die Modernisierung unserer Infrastruktur ausbremsen.

Wir appellieren an die CDU, als Vertreterin marktwirtschaftlicher Prinzipien, die Energiewende konstruktiv zu gestalten, Planungssicherheit zu gewährleisten und dies auf dem anstehenden Parteitag zu berücksichtigen. Ein effizienter Bürokratieabbau, die Digitalisierung und bundesweit einheitliche Regeln sind entscheidend für Hamburgs wirtschaftliche Zukunft. Wir rufen zu einem klaren Bekenntnis zu den Chancen der Energiewende und zu einer ambitionierten Umsetzung auf, damit Arbeitsplätze und Wertschöpfung auch in Hamburg gesichert werden.



LichtBlick



GP JOULE
TRUST YOUR ENERGY.



BEN
BürgerEnergie
Nord eG

PNE
pure new energy



ENERGIENETZ
HAMBURG eG

ENCAVIS

8.2 | The Experts in
Renewable Energy



greentech



BayWa r.e.

 **naturstrom**
ENERGIE MIT ZUKUNFT

**1KOM
MA5°**

Rechtsanwälte
Günther
Partnerschaft



acciona
Windpower



GLS Bank



AVERDUNG



BWE
Landesverband
Hamburg

maxsolar
energy concepts



**erneuerbare
energien**
thüga solutions+

 **rabot.energy**